

Inhalt

Vorwort	7
Prolog – darf es trotz Schulpflicht und Inklusion »Systemsprenger« geben?	9
1. Fallgeschichten »nicht schulfähiger« Problemsysteme	13
Beispiel 1: Tom	13
Beispiel 2: Nina	14
2. Projekte für Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf	17
2.1 Ein Netzwerkprojekt für eine tragfähige Schule im Sozialraum	17
2.2 Integrierte Soziale Gruppenarbeit im Schulalltag – Die AktiF-Gruppe	24
2.3 »Learning Support Department« einer Gesamtschule	29
3. Vom Konzept zum Setting – wie können Schulen zu »tragfähigen pädagogischen Orten« werden?	36
3.1 Was ist ein Setting?	37
3.2 Die Klaviatur pädagogischer Unterstützungsmöglichkeiten	41
3.3 Rhythmisierung von Zeit und Raum	56
3.4 Schüler-Lehrer-Beziehung als Grundlage pädagogischen Handelns	65
3.5 Kooperation als Basis-Intervention	78
3.6 Die Annäherung an den jungen Menschen – Wege zum Verstehen	97
3.7 Anregungen zur (emotionalen) Sicherung von Lehrkräften	107
4. Beispiele für das Anstoßen inklusiver Gruppenprozesse	118
4.1 Ein grundlegendes Verständnis von Regeln, Grenzen und Sozialverhalten – drei Beispielmethode(n)	118
4.2 Themenzentrierte Interaktion als Grundmodell von Gruppenprozessen	124

5. Schülerzentrierte Ansätze und Annäherungen	130
5.1 Ingredienzen erfolgreicher Pädagogik	130
5.2 Pädagogische Präsenz als Haltung und Methoden	132
5.3 Mit Schülern gemeinsam an Perspektiven arbeiten – Die »Disney-Methode«	146
5.4 Self-Monitoring in der Arbeit mit schwierigen Schülern – ein Fragebogen	148
6. Problemaufriss – Kinder und Jugendliche mit massiv störenden Verhaltensweisen im inklusiven Schulsystem	155
Schlusswort	158
Literatur	159
Online-Materialien	168